

Förderung der Dorferneuerung im Landkreis Bad Dürkheim

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Dorferneuerung



An die
Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Referat 13
Philipp-Fauth-Straße 11

67098 Bad Dürkheim

Eingangsvermerk der Kreisverwaltung

über die Stadt-, Gemeinde-, Verbandsgemeindeverwaltung

1. Antragsteller/in:

Name, Vorname:		
Straße, Nr.:		
PLZ, Wohnort:		
Telefon-Nr.:		E-Mail:

2. Durchzuführendes Vorhaben:

Objekt (z.B. Wohnhaus, Scheune):	
Ort, Straße, Haus-Nr.:	
Derzeitige Nutzung:	
Stichwortartige Beschreibung der Maßnahme:	
Spätere Nutzung:	

3. Finanzierung des Vorhabens:

<u>Gesamtkosten</u> (lt. beigefügten Unternehmerangeboten oder Kostenaufstellung vom Planer/Architekt):	€
<u>Finanzierung durch:</u>	
Eigenkapital (Bargeld, Kredit usw.):	€
Zuschüsse Dritter (z.B. Denkmalschutz, Wohnungsbauförderung):	€
beantragter Zuschuss:	€

Die Gesamtkosten entstehen voraussichtlich wie folgt:

Jahr	Kosten	Gewerke
	€	
	€	
	€	

4. Erklärungen des Antragstellers/der Antragstellerin/der Antragsteller

- 4.1 Ich bin/wir sind
- Eigentümer/in
 - Träger/in der Baulast
 - Erbbauberechtigte(r)
 - Inhaber/in eines dinglich abgesicherten Nutzungsrechtes
 - Berechtigte(r) eines auf mind. 15 Jahre abgeschlossenen Nutzungsvertrages für die durch das o.a. Vorhabenbetreffenen Grundstücke
- 4.2 Für dasselbe Objekt bzw. dieselbe Maßnahme wurde mir/uns aus Landesmitteln zur Förderung der Dorferneuerung
- noch keine Zuwendung gewährt
 - bereits eine Zuwendung in Höhe von _____ DM / € Zuwendung gewährt.
- 4.3 Für die beschriebene Maßnahme bin ich/sind wir
- nicht vorsteuerabzugsberechtigt
 - vorsteuerabzugsberechtigt in Höhe von _____ €
 - teilweise vorsteuerabzugsberechtigt in Höhe von _____ €
- 4.4 Mir/Uns ist bekannt, dass
- a) vor Zugang eines Bewilligungsbescheides oder vor Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn begonnene Vorhaben von der Förderung ausgeschlossen sind (der Abschluss eines der Ausführung zu Grunde liegenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages – z.B. Kaufvertrag, Werkvertrag sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten – ist dabei grundsätzlich als Beginn der Maßnahme zu werten),
 - b) nach § 3 Abs. 1 des Gesetztes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionengesetz – SubvG) vom 29. Juli 1976 (BGBl I S. 2037) die Verpflichtung besteht, der Bewilligungsbehörde unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendung entgegenstehen oder für die Rückforderung der Zuwendung erheblich sind,
 - c) sich nach § 264 des Strafgesetzbuches derjenige strafbar macht, der gegenüber der Bewilligungsbehörde hinsichtlich der genannten subventionserheblichen Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn vorteilhaft sind oder der die Bewilligungsbehörden entgegen seiner Verpflichtung zur Mitteilung über Änderungen dieser Tatsachen, die die Förderberechtigten berühren, in Unkenntnis lässt oder der eine durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangte Bescheinigung gegenüber der Bewilligungsbehörde zum Nachweis subventionserheblicher Tatsachen gebraucht.
- 4.5 Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass mein/unsere Name, meine/unsere Adresse sowie die Bankverbindung zum Zwecke der maschinellen Erstellung der Bescheide und verwaltungsinterner Listen in einer Datenerfassungsanlage gespeichert werden. Name und Bankverbindung können zum Zwecke der Auszahlung an die Kasse weitergeleitet werden.
- 4.6 Bekanntgabe der Bescheide bei Ehegatten
Wir sind damit einverstanden, dass die Bescheide und der sonstige Schriftverkehr einem der unterzeichnenden Ehegatten zugleich mit Wirkung für und gegen den anderen Ehegatten bekannt gegeben werden.
- 4.7 Dem Antrag sind folgende Unterlagen beigefügt:
- Unternehmerangebote bzw. Kostenaufstellungen
 - Fotografien
 - Planunterlagen
 - Lageplan
 - Aufstellung der Eigenleistung
 - _____
 - _____

Datum, Unterschrift 1. Antragsteller/in

Datum, Unterschrift 2. Antragsteller/in